



## KUNDENTAG BEI TECTEAM INFORMATIV, ANREGEND UND GESELLIG

Der diesjährige Kundentag bei tecteam bot erneut einen informativen Nachmittag und einen geselligen Abend. Horst-Henning Kleiner informierte die Kunden, inwieweit der Gesetzgeber es zulässt, Anleitungen ausschließlich in elektronischer Form (PDF) beizulegen. „In der einschlägigen Gesetzgebung wird die Frage ob Papier oder elektronisch nicht beantwortet, dennoch lassen Leitfäden zu entsprechenden Richtlinien erkennen, dass immer noch von der Darreichung in Papier auszugehen ist,“ resümiert der Geschäftsführer von tecteam.

Dirk Rautenberg von der Krenko GmbH demonstrierte anhand eines konkreten Beispiels, wie sich CAD-Daten recht schnell zu anspruchsvollen Animationen für den Einsatz in der TD generieren lassen.

Dr. Michael Fritz, Geschäftsführer der tekomp, zeigte auf, wie sich im Rahmen der Digitalisierung der Charakter von Benutzerinformationen und damit auch die Arbeitsweise in der Technischen Redaktion verändern wird. Die gezielte Suche der Benutzer nach Informationen zur Verwendung von Produkten wird Informationseinheiten erfordern, die sich im Rahmen von „Use-Cases“ über das Internet zusammenstellen lassen. Erste Schritte zur Entwicklung und Durchsetzung eines Austausch-Standards sind von Seiten einer entsprechenden Arbeitsgruppe der tekomp bereits erfolgt.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde intensiv darüber diskutiert, wie Industrie 4.0 die TD verändern wird. Und wie in den vergangenen Jahren klang der Tag bei Gesprächen, Essen, Trinken und Live-Musik des Duos „ACAJA“ aus.



## EXPERTEN FÜR DIE TECHNISCHE KOMMUNIKATION BESUCHEN SIE DIESE VERANSTALTUNGEN AUF DER TEKOMP-TAGUNG

Fachvortrag für Einsteiger: Plenum 1	<b>Begrüßung des Vorstandsvorsitzenden der tekomp Deutschland e.V.</b> Di 8:30 – 8:45, Herbert Herzke, <b>tecteam</b>
Fachvortrag für Fortgeschrittene: Plenum 1	<b>Hersteller und Betreiber – ein Blick auf die andere Seite</b> Di 9:45 – 10:30 und Mi 16:15 – 17:00, Horst-Henning Kleiner, <b>tecteam</b>
Fachvortrag für Einsteiger: C5.2	<b>Karriere und berufliche Entwicklung in der Technischen Kommunikation</b> Mi 12:15 – 13:00, Jürgen Sapara, <b>tecteam</b> und Dr. Daniela Straub, <b>tekomp</b>
Workshop für Fortgeschrittene: C4.1	<b>Didaktische Prinzipien optimal für die Technische Kommunikation nutzen</b> Mi 13:45 – 15:30 und Do 8:45 – 10:30, Eva Tenschert, <b>tecteam</b>
Fachvortrag für Fortgeschrittene: C7.3	<b>Leistung und Qualität von Übersetzungen mit Kennzahlen messen</b> Di 13:45 – 14:30, Grischa Lewandowski, <b>RWS Group Deutschland</b>

# REEDMME

Ausgabe Oktober 2017. Herausgeber: RWS Group Deutschland GmbH und tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH

## TEKOM-HERBSTTAGUNG 2017 IN STUTTGART WIR FREUEN UNS AUF SIE

24. – 26. Oktober 2017 • Stand 2/E02

Die **RWS Group** Deutschland GmbH und die **tecteam** Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH freuen sich über Ihren Besuch auf der tekomp-Messe und über Ihren Besuch von Fachvorträgen und Workshops zu aktuellen Themen in der Technischen Kommunikation (mehr auf Seite 4).

## AUSZEICHNUNG FÜR RWS GROUP DEUTSCHLAND LSP-BEST® AWARD



**Jürgen Sapara ist jetzt stellvertretender Leiter im tecteam Bildungsinstitut**

Seit 1. Juli 2017 ist Jürgen Sapara neben Stefan Hulitschke ebenfalls stellvertretender Leiter des tecteam Bildungsinstitutes. Sein Fokus dort liegt auf Strategie, Marketing und Produktentwicklung. Jürgen Sapara leitet weiterhin den Bereich Beratung bei der tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH.

LSP-BEST® ist das Benchmarkingsystem von Linqua, dem schweizerischen Verband für Qualitätssprachdienstleister und LinquaCert, der Schweizer Zertifizierungsstelle für Sprachdienstleister. Die RWS Group Deutschland wurde in der Kategorie *Prozesse* ausgezeichnet. Das Benchmarking umfasst sowohl finanzielle Ergebnisgrößen als auch Ergebnisfaktoren in den Dimensionen Kunden, Prozesse und Mitarbeiter. „Unsere Kunden arbeiten mit einem Dienstleister zusammen, der sich genau auf ihre Anforderungen einstellen kann. Die RWS Group Deutschland kann ihre Prozesse sowohl flexibel anpassen als auch die erforderliche Qualität und Effizienz gewährleisten,“ freut sich Geschäftsführer Andreas Siegmund über die Auszeichnung für außergewöhnlich gute und nachhaltige Leistungen.

## AWARD LSP-BEST® 2016

**RWS Group Deutschland GmbH**  
Joachimsthaler Straße 15  
10719 Berlin

In der Kategorie «Prozesse» hat das Unternehmen außergewöhnlich gute und nachhaltige Leistungen erreicht.



tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH  
Antonio-Segni-Str. 4  
44263 Dortmund  
fon: 0231 9206-0  
fax: 0231 9206-199  
www.tecteam.de  
doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für Technische Kommunikation GmbH  
Antonio-Segni-Str. 4  
44263 Dortmund  
fon: 0231 557142-0  
fax: 0231 557142-50  
www.tecteam.de  
bildung@tecteam.de

RWS Group Deutschland GmbH  
Joachimsthaler Straße 15  
10719 Berlin  
fon: 030 498572-00  
fax: 030 498572-90  
www.rws-group.de  
rws@rws-group.de



# INDUSTRIE 4.0 ERFORDERT ZUKÜNFTIG INTELLIGENTES INFORMATIONSMANAGEMENT MIT SYSTEM

Die Wirtschaft steht an der Schwelle zur vierten industriellen Revolution. Industrie 4.0 macht jeden Schritt der Wertschöpfungskette transparent. Die Fabrik von morgen ist schneller, effizienter, flexibler und wird in der Lage sein, individuelle Produkte selbst in Losgröße 1 wirtschaftlich zu erzeugen. Mit dem Wandel zu Industrie 4.0 wird sich in den kommenden Jahren auch

Informationseinheiten vorgehalten werden. Diese Informationseinheiten müssen sich den Produktkomponenten zuordnen lassen. Der Prozess der produktspezifischen Dokumentenerzeugung wird aber nur dann wirtschaftlich erfolgen können, wenn die Informationseinheiten nicht nur standardisiert und modularisiert zur Verfügung stehen, sondern auch entsprechend eines

an das CMS genau spezifiziert werden.

## CMS-Einführung erfordert viel Erfahrung

Entscheidungsprozesse bei der Auswahl eines geeigneten CMS sind oft langwierig, wohingegen die Einführungsphasen der Systeme häufig mit deutlich zu geringen personellen und zeitlichen Ressourcen angesetzt werden. Die Einflussfaktoren System, Unternehmen, Menschen und Projekt bestehen aus vielen Einzelaspekten, die in Wechselwirkung miteinander agieren und die im Zuge der CMS-Einführung vielfältige Veränderungen für alle Beteiligten mit sich bringen. Vielfach wird sehr schnell offenkundig, dass die bestehende fachliche Qualifikation der Mitarbeiter nicht ausreichend ist, um Themen wie Standardisierung, Modularisierung, Klassifizierung und Terminologie umsetzen zu können. CMS-Hersteller leisten zwar bis zur Implementierung ihres Systems

sehr viel Unterstützung. Entscheidend ist jedoch die Einführungsphase, denn hier werden die Weichen gestellt für Erfolg oder Misserfolg des gesamten Projektes. Unternehmen sind gut beraten in diesem Kontext auf einen erfahrenen Dienstleister zu setzen. tecteam hat viele Unternehmen in der Einführungsphase von CMS erfolgreich begleitet.

Ansprechpartner: Volker Granacher, v.granacher@tecteam.de



Die vierte industrielle Revolution wird die Arbeitswelt in den kommenden Jahren verändern.

die Arbeitswelt verändern. Die technologischen Möglichkeiten zur Verknüpfung von Objekten, Daten und Prozessen stellen neuartige Anforderungen an alle Beteiligten in der Technischen Kommunikation.

## Produktspezifische Dokumentenerzeugung

Um individuelle Benutzerinformationen für individuelle Produkte bereitzustellen, müssen statt umfangreicher Dokumente viele einzelne Informati-

onendatenkonzeptes klassifiziert sind. Dies wird ohne den Einsatz entsprechender Content-Management-Systeme (CMS) nicht möglich sein. Die Auseinandersetzung mit Industrie 4.0 wird immer mehr Produktherstellern und deren Zulieferern den Einsatz solcher Systeme förmlich aufzwingen. Vor Auswahl und Einsatz eines CMS sollte eine gründliche Vorbereitungsphase stattfinden. Besonders die redaktionellen Rahmenbedingungen müssen geklärt, dokumentiert und die Anforderungen

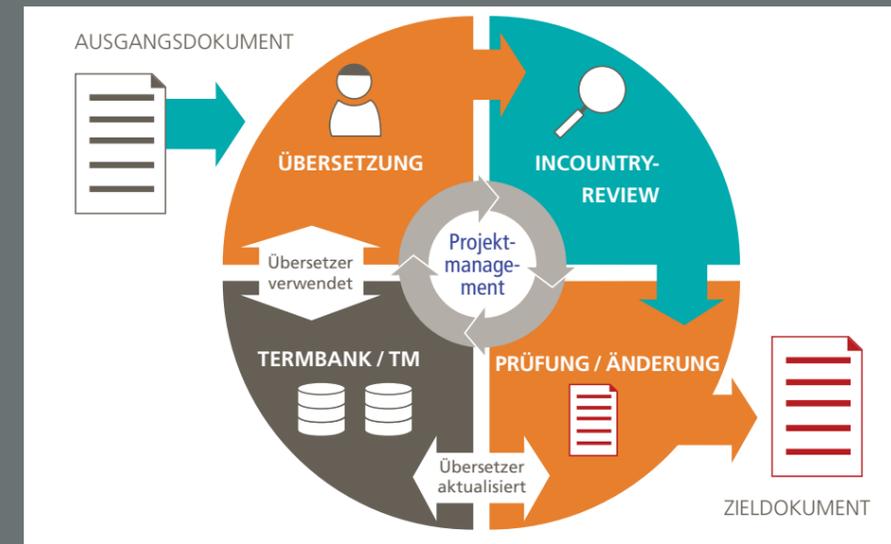
Die Prüfung von Übersetzungen in den Zielmärkten hat einen hohen Stellenwert im Übersetzungsprozess. Insbesondere wenn die Zielmärkte die Kosten tragen, führt die Prüfung durch „eigene“ Mitarbeiter zu mehr Akzeptanz von Übersetzungen. Diese Incountry-Reviews verursachen allerdings auch erheblichen Aufwand und verkomplizieren oft den Übersetzungsprozess. Daher sind konkrete Vorgaben hinsichtlich des Prüfungsauftrages und des Umgangs mit Korrekturen und Änderungswünschen wichtig. Anderenfalls kann es zu Änderungswünschen kommen, die im Widerspruch zu Aussagen im Ausgangstext stehen oder unerwünschte Auswirkungen auf die Terminologie oder das Translation Memory haben.

Das Arbeiten mit Content-Management-Systemen (CMS) kann diese Probleme noch verschärfen. Unabhängige Informationseinheiten, möglichst oft wiederverwendet und von unterschiedlichen Autoren erstellt, sollen sich passgenau zu Dokumenten zusammensetzen lassen. Um diesen Spagat zu bewältigen, braucht es für die Erstellung von Ausgangs- und Zieltexten konkrete Vorgaben, die auch im Review eingehalten werden müssen.

## Review-Prozesse mit einfachen Tools

Beim dokumentenorientierten Ansatz erfolgt der Review oft über Kommentare in PDF-Dateien. Unklarheiten führen zu Fehlern und das gesamte Verfahren ist aufwendig. Besser ist der Export von Word-Tabellen mit Quell- und Zieltext aus einem Translation-Memory-System (TMS): Der Reviewer kann den Zieltext direkt bearbeiten. Beim Reimport werden die Änderungen einzeln überprüft, akzeptierte Änderungen übernommen und Translation Memory sowie Terminologie mit wenig Aufwand aktualisiert. Allerdings erhalten die Reviewer die Übersetzungen in der gleichen Form wie die Übersetzer – ohne Layout und Kontext.

# INCOUNTRY-REVIEW SPAGAT ZWISCHEN NUTZEN UND AUFWAND



Ablauf dokumentenbasierte Incountry-Reviews.

## Workflowbasierte Review-Prozesse

Die Einführung von CMS hat große Auswirkungen bis hin zu den Review-Prozessen. Auftragsstrukturen verändern sich, kleinere Informationseinheiten führen zu mehr aber dafür kleineren Auftragsgrößen. Das erhöht den administrativen Aufwand sowohl für Übersetzer als auch für Reviewer. Der Einsatz workflowbasierter Review-Tools wie *globalReview* kann Abhilfe schaffen. Durch die direkte Anbindung an das TMS werden die Übergaben zwischen den Systemen stark automatisiert. Die Zuordnung und automatische Benachrichtigung der beteiligten Personen zu konkreten Aufgaben im Workflow reduziert den administrativen Aufwand und erhöht den Überblick über den Bearbeitungsstand im Gesamtprojekt. Beim webbasierten Ansatz erfolgt der Review ohne Installation auf den lokalen Rechnern.

## Review im Layout

Besonders für Marketingdokumente ist Reviewern der Blick auf das Layout oft wichtig. Für Quelldateien aus *InDesign* gibt es Tools wie *One2Edit*, die Än-

derungen direkt im Layout zulassen und auch einen Reimport in das TMS erlauben. Durch die Anpassung für das TMS werden Probleme bei der Übernahme von Änderungen in das TMS vermieden.

## Konsistenz im Review-Prozess

Änderungen, die im Widerspruch zur Firmenterminologie stehen oder unerwünschte Auswirkungen auf andere Texte haben, erhöhen Aufwand und Kosten. Die Anzahl dieser Änderungen und damit der Aufwand können durch den Zugriff auf Terminologiedatenbanken und die Translation Memorys deutlich begrenzt werden. Zudem kann der direkte Kontakt zwischen Übersetzer und Reviewer eine Vertrauensbasis aufbauen, damit mögliche Probleme bereits vor dem eigentlichen Review geklärt werden.

Diese Maßnahmen und der Einsatz der geeigneten Technologie begrenzen den Aufwand und erreichen die positiven Auswirkungen auf die Qualität.

Ansprechpartner: Hans Pich, hans.pich@rws-group.de